

Stichpunkte zur biographischen Anamnese

(nach Redlich/Freedman: Theorie und Praxis der Psychiatrie)

Frühe Kindheit: Geburtsdatum und -ort; Zustand der Mutter während der Schwangerschaft; zum Termin geboren? Eventuelle Komplikationen während der Geburt; angeborene Defekte; Gesundheitszustand während der Säuglings- und Kleinkindperiode; Zeitpunkt des Zahnens, Gehenlernens, Sprechenlernens und Sauberwerdens.

Spätere Kindheit: Krankheiten; psychische Entwicklung; Symptome wie z.B. nächtliche Angstzustände, Schlafwandeln, Wutanfälle, zwanghafte Züge (z.B. übertriebene Genauigkeit), Bettnässen.

Beschreiben Sie die Gesamtsituation und das emotionale Klima, in dem der Patient aufgewachsen ist, auch ob er als Kind angenommen wurde und wie man sich um ihn gekümmert hat.

Charakterisieren Sie die Beziehung zu den Eltern, insbesondere die ödipale Konstellation, und zu den Geschwistern, sowie das emotionale Klima während der späteren Kindheit. Gab es Krankheiten, Trennungen oder Statusänderungen wichtiger erwachsener Beziehungspersonen? Wenn ja, wie reagiert die Familie darauf?

Schule und Ausbildung: Leistungen und Erwartungen in der Schule, Lieblingsfächer "schwache" Fächer; neurotische und asoziale Symptome; Beziehungen zu den Lehrern und Mitschülern; entscheidende Ereignisse während der weiteren Ausbildung; Fortbildung als Erwachsener.

Berufliche und soziale Anamnese: Alter zu Beginn der Berufstätigkeit; wichtige Erfahrungen im Berufsleben in chronologischer Reihenfolge; berufliche Leistung, Stellenwechsel und Gründe dafür; Gründe für die Berufswahl und Zufriedenheit mit dem Beruf; wirtschaftliche und berufliche Erfolge und Fehlschläge; sozialer Status und sozialer Ehrgeiz. Soziale und kulturelle Interessen. Beziehungen zu Gleichaltrigen, Freunde; Beteiligung an Vereinen; Hobbies und Freizeitgestaltung; religiöse Interessen; ethische Orientierung und Weltanschauung.

Sexualität und Ehe: Sexuelle Erfahrungen und Aufklärung während der Kindheit und Jugend; biologische, psychische und soziale Veränderungen in der Pubertät und Adoleszenz; Menarche und Zyklusanamnese; Beginn und Häufigkeit der Onanie; voreheliches Sexualleben; Anpassung und Verträglichkeit in der Ehe; Trennungen und Scheidungen; Schwangerschaften und Fehlgeburten; Potenz und Orgasmus. Weiterhin Angaben über Art und Häufigkeit sexueller Beziehungen; Methoden der Geburtenkontrolle; außereheliche Beziehungen; Perversionen; allgemeine Einstellungen zur Sexualität.

Involutionsalter und Senium: Körperliche Anzeichen und Symptome der Menopause; sozioökonomische Veränderungen; allgemeiner körperlicher und psychischer Abbau; Versagen und sonstige Belastungen im Alter.

Medizinische Anamnese: Hier sind im Detail und in chronologischer Reihenfolge anzuführen: durchgemachte Krankheiten; Unfälle; Behandlungen; Einstellung zur Krankheit und zur Behandlung; hypochondrische Tendenzen oder Neigung zur Dissimulation und Verleugnung von Krankheiten; Bereitschaft zur Mitarbeit mit den Ärzten und dem Pflegepersonal usw. Weiterhin Eßgewohnheiten, Schlafrhythmus, Regelung des Stuhlgangs; Alkohol-, Nikotin- und Medikamentenkonsum bzw. -abusus.

Die persönliche Vorgeschichte leitet zur **gegenwärtigen Lebenssituation** über. Unter dieser Überschrift werden die derzeitigen Betätigungen des Patienten hinsichtlich Beruf, Ausbildung, kultureller Interessen, sozialer Beziehungen und Sexualität zusammengefaßt. Die Schilderung sollte einen klaren Eindruck von der Lebensweise des Patienten und von dem, was er macht, vermitteln; in manchen Fällen kann es nützlich sein, wenn man einfach einen typischen Tagesablauf des Patienten beschreibt.